

| | | | |
|--|---------------|--|----------------------------|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Drucksache DS0404/09 | Datum 24.08.2009 |
| Dezernat: I | Amt 12 | Öffentlichkeitsstatus öffentlich | |

| Beratungsfolge | Sitzung Tag | Behandlung | Zuständigkeit |
|-----------------------|------------------------------|-------------------|----------------------|
| Der Oberbürgermeister | 01.09.2009 | nicht öffentlich | Genehmigung (OB) |
| Stadtrat | 10.09.2009 | öffentlich | Beschlussfassung |

| Beteiligungen Amt 30 | Beteiligung des | Ja | Nein |
|---------------------------------------|------------------------|-----------|-------------|
| | RPA | | X |
| | KFP | | X |
| | BFP | | X |

Kurztitel

Gültigkeit der Kommunalwahl

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung zur Kommunalwahl am 7. Juni 2009:
Die vorliegenden Einwendungen gegen die Wahl sind nicht begründet und werden zurückgewiesen.
Die Wahl ist gültig.

| Pflichtaufgaben | freiwillige Aufgaben | Maßnahmenbeginn/ Jahr | finanzielle Auswirkungen | | | |
|-----------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|--|------|---|
| | | | JA | | NEIN | x |
| | | | | | | |

| Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen | jährliche | | Finanzierung | | Objektbezogene | | Jahr der | |
|---|-----------------------------|------|--------------------------|------|--|------|------------------------|--|
| | Folgekosten/ Folgekosten | | Eigenanteil (i.d.R. = | | Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge) | | Kassenwirk- samkeit | |
| (Beschaffungs-/ Herstellungskosten) | ab Jahr | | Kreditbedarf) | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| Euro | | Euro | | Euro | | Euro | | |

| Haushalt | | | | Verpflichtungs- ermächtigung | | | | Finanzplan / Invest. Programm | | | | | |
|--|-----|---------|------|--------------------------------------|-----|---------|------|----------------------------------|--|---------|--|--|--|
| veranschlagt: | | Bedarf: | | veranschlagt: | | Bedarf: | | veranschlagt: | | Bedarf: | | | |
| Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | | | |
| | | | | Jahr | | | | Euro | | | | | |
| davon Verwaltungs- haushalt im Jahr | | | | davon Vermögens- haushalt im Jahr | | | | | | | | | |
| | mit | | Euro | | mit | | Euro | | | | | | |
| Haushaltsstellen | | | | Haushaltsstellen | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | Prioritäten-Nr.: | | | | | | | | | |

| | | |
|----------------------------|----------------|---------------------------------|
| federführendes/r Amt/FB | Sachbearbeiter | Unterschrift AL/FBL Herr Ley |
|----------------------------|----------------|---------------------------------|

| | | |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| verantwortlicher Beigeordneter | Unterschrift | Holger Platz |
|-----------------------------------|--------------|--------------|

| | |
|-----------------------------------|------------|
| Termin für die Beschlusskontrolle | 08.10.2009 |
|-----------------------------------|------------|

Begründung:

Unabhängig vom tatsächlichen Vorliegen von Wahleinsprüchen muss der neugewählte Stadtrat eine Wahlprüfungsentscheidung über die Gültigkeit seiner Wahl treffen. Dies ergibt sich aus den Paragraphen 51 ff des Kommunalwahlgesetzes von Sachsen-Anhalt (KWG).

Jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes (Landeshauptstadt Magdeburg), jede Partei oder Wählergruppe, die einen Wahlvorschlag eingereicht hat, der Gemeindevahlleiter sowie die Kommunalaufsichtsbehörde haben gemäß § 50 KWG das Recht, gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch einzulegen, wenn nach ihrer Auffassung die Wahl nicht den Wahlvorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt wurde oder in unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist. Die Frist zur Einlegung von Wahleinsprüchen endet zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses.

In der genannten Frist ist die Beschwerde eines Insassen der JVA Magdeburg beim Gemeindevahlleiter eingegangen, die ihrem Inhalt nach als Wahleinspruch zu gelten hat. Die Beschwerde stützt sich auf die Behauptung, dem betroffenen Wahlberechtigten sei in der JVA die Möglichkeit verwehrt worden, sein Wahlrecht auf dem Wege der Briefwahl auszuüben. Der Wahleinspruch und der in der Folge entstandene Schriftwechsel ist dieser Drucksache ebenso als Anlage beigefügt wie die Stellungnahme des Gemeindevahlleiters, zu der dieser gemäß § 50 Abs. 6 KWG verpflichtet ist.

Aus den im Wahleinspruch geschilderten Umständen sowie den nachfolgend eingeholten Informationen zieht der Gemeindevahlleiter den Schluss, dass der betroffene Wahlberechtigte die Nichtteilnahme an der Wahl selbst zu vertreten hat, da er es unterlassen hat, selbst schriftlich Briefwahlunterlagen anzufordern.

Der Wahlleiter empfiehlt daher die Zurückweisung des Wahleinspruchs.

Über den Wahleinspruch und die Gültigkeit der Wahl hat der Stadtrat gemäß § 51 KWG in öffentlicher Sitzung zu beraten und zu beschließen. Auf Antrag ist dabei die Person, die den Einspruch eingelegt hat, zu hören.

Anlagen:

Anlage 1 – Stellungnahme des Gemeinde- und Stadtwahlleiters

Anlage 2 – Schreiben an die JVA vom 06.05.2009

Anlage 3 – Wahleinspruch vom 12.06.2009

Anlage 4 – Schreiben an Herrn Range vom 24.06.2009

Anlage 5 – Antwort des Herrn R. vom 01.07.2009

Anlage 6 – Schreiben an Herrn R. vom 15.07.2009

Anlage 7 – Stellungnahme des Herrn R. vom 03.08.2009

Anlage 8 – Schreiben an die JVA vom 15.07.2009

Anlage 9 – Stellungnahme der JVA vom 04.08.2009